

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

frei gewordenen österreichisch-ungarischen Verbände rechtzeitig nach Tirol zu befördern. Feldmarschall v. Conrad, der seit dem März in diesem Frontabschnitt den Oberbefehl führte, raffte zwar seine schwachen Bestände zusammen und griff bei Asiago an, aber er drang nicht durch. Die Stoßkraft der ganzen Offensivse hatte ihr Ende erreicht.

Der italienische Generalstabschef Cadorna wurde durch General Diaz ersetzt.

Die Beute dieses Feldzugs war unermesslich. Italienische Berechnungen kommen zu einem Gesamtverlust von einer Dreiviertelmillion Mann, darunter 300 000 Gefangene und 400 000 Versprengte, dazu 3000 Geschütze und unübersehbares Heeresgerät und Vorräte aller Art.

Die italienische Armee hat sich von diesem Schlage nicht mehr erholt. Ihre geschwächte Kraft reichte gerade noch aus, um die Masse des österreichisch-ungarischen Heeres in Italien festzuhalten. Der Kampf an der italienischen Front war zugunsten der Mittelmächte entschieden.

Die Kämpfe an der Peripherie

Im Frühjahr 1917 griffen die Engländer ungefähr zur gleichen Zeit in Mesopotamien und Palästina an. Ihre Ziele waren Bagdad und Jerusalem. Ursprünglich ist wohl auch die Mitwirkung der russischen Kampfgruppe in Armenien beabsichtigt gewesen. Hier rüstete der Oberkommandierende, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, um die Jahreswende 1916/17 in alter Tatkraft zu neuem Angriff. Gelang es ihm, den armenischen Taurus zu überwinden, und auf Diabekir am Tigris durchzustößen, so war Mesopotamien für die Türken nicht mehr zu halten und Palästina und Syrien in der Flanke schwer bedroht. Die russische Revolution machte auch durch diese Rechnung einen Strich. Nikolai Nikolajewitsch legte auf Befehl der neuen Gewalthaber in Petersburg das Kommando im Kaukasus nieder. Selbst diese eiserne Herrennatur sah keine Möglichkeit, sich gegen die elementare Gewalt der Revo-